



>> WWW.ANNA-KLINIK.DE
>> WWW.CKQ-GMBH.DE

Schmerzmedizinisches Zentrum
Löningen | Quakenbrück



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Zuweiserinnen und Zuweiser,

in der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie über die stationäre multimodale Schmerztherapie informieren, die wir in unseren Häusern seit langer Zeit erfolgreich durchführen.

Mit zunehmender Dauer von chronischen Schmerzen treten Bahnungsphänomene im Nervensystem auf, die bedingen, dass diese Schmerzen nicht mehr durch einzelne Therapieverfahren wie Medikamente oder Injektionen erfolgreich behandelt werden können. Wir behandeln chronische Schmerzen (z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Nervenschmerzen) nach einem sogenannten *multimodalen, ganzheitlichen Therapiekonzept*, das neben Medikamenten, Infusionen, speziellen Injektionen unter Röntgen- oder CT-Kontrolle auch umfangreiche Physiotherapie umfasst. Weitere wichtige Bausteine sind Psychotherapie (z. B. Gespräche, Entspannungsverfahren), psychosomatische Therapie und die interdisziplinäre Absprache mit den weiteren erforderlichen medizinischen Disziplinen wie u. a. Orthopädie, Neurochirurgie oder Neurologie. Bei dem diesem Therapiekonzept zugrunde liegenden *bio-psycho-sozialen Schmerzmodell* werden neben dem Auslöser eines Schmerzes auch die psychologischen und die sozialen Einflussfaktoren berücksichtigt und hierdurch die Chance auf eine Verbesserung der Schmerzsymptomatik erhöht.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Dr. Bernhard Birmes (Chefarzt) und das Team des Schmerzmedizinischen Zentrums



Schmerztelefon: 05432.969-333
(allgemeine Informationen für Patienten)

Kontakt und Patientenmeldung:

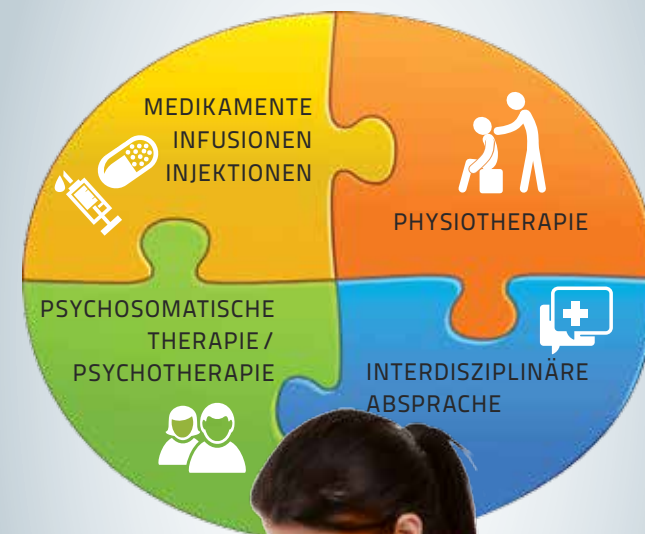
Schmerzmedizinisches Zentrum
Löningen | Quakenbrück

Ihr Ansprechpartner:

Dr. med. Bernhard Birmes
Chefarzt, Leitender Zentrumarzt
Fon 05431.15-37 00
Fax 05431.15-37 08
anaesthesie@ckq-gmbh.de

Christliches Krankenhaus Quakenbrück
Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

St. Anna Klinik Löningen
St. Annenstraße 9
49624 Löningen



>> STATIONÄRE MULTIMODALE SCHMERZ-
THERAPIE BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN
Patienten- und Zuweiserinformation



MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN

INDIKATION

Die multimodale Schmerztherapie eignet sich für Patienten mit chronischen Schmerzzuständen, die **mindestens drei der folgenden Merkmale** aufweisen:

- manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Fehlschlag von vorheriger unimodaler Schmerztherapie, eines schmerzbedingten operativen Eingriffs oder einer Entzugsbehandlung
- bestehende(r) Medikamentenabhängigkeit oder -fehlgebrauch
- schmerzunterhaltende psychische Begleiterkrankung
- gravierende somatische Begleiterkrankung

ABLAUF UND THERAPIE

Es erfolgt eine mindestens 7-tägige in der Regel 2-3 Wochen dauernde interdisziplinäre Behandlung unter Einbeziehung von mindestens 2 Fachdisziplinen, davon eine psychiatrische, psychosomatische oder psychologische Disziplin

• Anwendung von mindestens 3 der folgenden Therapieverfahren:

- Psychotherapie (Verhaltenstherapie)
- Spezielle Physiotherapie
- Entspannungsverfahren
- Ergotherapie
- Medizinische Trainingstherapie

Überprüfung des Behandlungsverlaufs durch ein standardisiertes therapeutisches Assessment mit regelmäßiger **interdisziplinärer Teambesprechung**.

METHODEN DER SCHMERZTHERAPIE

• Medikamentöse Schmerztherapie

(Tabletten, Tropfen, Pflaster, Infusionen, verschiedene Arzneimittelgruppen, gegebenenfalls Medikamentenkombinationen bei chronischen Schmerzen, regelmäßige Einnahme nach festem Zeitschema, bei Medikamentenabhängigkeit: kontrollierter Medikamentenentzug)

• Physiotherapie

- Krankengymnastik, auch auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik ZNS nach Bobath für Erwachsene
- Medizinische Trainingstherapie
- Muskelaufbautraining
- Nordic Walking
- Kraniosakrale Therapie
- Manuelle Therapie
- Atemgymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Fußpflege
- Fangopackungen
- Heißluft
- Klassische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Elektrotherapien: TENS, Ultraschall, Reizstrom, Iontophorese, Kurzwellen, Rotlicht
- Eisbehandlung / Kryotherapie
- Heiße Rolle
- Schlingentisch
- Krankengymnastik Gerät
- Beckenbodengymnastik
- Behandlungen mit Bewegungsschienen
- Gangschulung
- Progressive Muskelentspannung nach Jakobson
- Bewegungsbad

• Ohr- und Körperakupunktur

• Verschiedene Injektionstechniken

(sogen. Nerven- und Gelenksblockaden)
Wirbelsäulennah oft unter Röntgen- evtl. CT- Kontrolle, Facettenblockaden (bei pseudoradikulären Schmerzen), Wurzelblockaden (bei radikulären Schmerzen), Peridurale Einspritzungen (evtl. PDK- Anlage), Sympathikusblockaden (bei sympathisch unterhaltenem Schmerzsyndrom), Blockaden einzelner Nerven oder Nervengeflechte evtl. mit Katheteranlage, Triggerpunktinfiltration mit Lokalanästhetika

• Psychosomatische und psychologische Therapie

Im Rahmen eines ganzheitlichen medizinischen Konzeptes und individuell je nach Problematik der Schmerzpatienten ausgerichtet:

- Einzel- und Gruppengespräche zur Vermittlung von Schmerzbewältigungsstrategien
- Tiefenpsychologisch fundierte Einzelgespräche
- Entspannungsverfahren

• Konsiliarische Unterstützung durch andere medizinische Fachdisziplinen

z. B. Unfallchirurgie/ Orthopädie, Neurologie, Neurochirurgie, Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Psychiatrie

• Ergotherapie

• Ernährungsberatung

• Sozialberatung